

ODYSSEE
THEATER

Ein

Sommernachtstraum

William Shakespeare

in *deutscher Übersetzung*

von A. W. Schlegel



<http://www.odysseetheater.com>
odyssee@ycn.com

Ein Sommernachtstraum

Mitwirkende:

W. Vogl, S. Hansalik, G. Kohmaier, J. Unger, E. Leeb, L-B. Struck, W. Peter, T. Schürer-Waldheim, M. Seitingner, M. Ehart, M. Reisinger, J. Potakowskyj, E. Horvath, S. Eder-Smigura, A. Gross, I. und T. Lobenschuss, A. Hammoumi, A. Mohshach, B. Zwick, E. Schmalz, D. Eder-Smigura, Sonja u. Simon Schürer-Waldheim, E. Weithofer, Marianne Weithofer, Monika Weithofer, K. Jäger, H. Jäger, J. Jäger u.a.

Regie: Wolfgang Peter

Inhalt

Der Feenkönig Oberon und seine Gattin zürnen einander. Sie leben voneinander getrennt, aber doch in ein und demselben Wald in der Nähe von Athen. In diesen Wald kommen zwei Liebespaare: Helena, die den Demetrius, Demetrius, der die Hermia, Hermia, die den Lysander und Lysander, der die Hermia liebt, aber von Hermias Vater Egeus nicht akzeptiert wird, da er sich Demetrius als Schwiegersohn wünscht. Oberon erbarmt sich der Liebenden und bringt durch seinen Diener Puck mittels eines Zaubersaftes, der bewirkt, dass man sich in das erste Wesen verliebt, das man erblickt, alles ins rechte Lot.

Währenddessen soll am Hofe von Athen die Hochzeit des Theseus mit Hippolyta gefeiert werden. Der Handwerker Zettel kommt mit seinen Handwerksgesellen in den Wald, um ein Festspiel einzustudieren, das bei der Hochzeitsfeier aufgeführt werden soll...

Der Glaube an die Existenz der alt-germanischen Elfen, mit denen man die keltischen Feen der französischen Romane vermischt hatte, war zu Shakespeares Zeit noch allgemein im Volke verbreitet, namentlich die Erregung der Träume schrieb man ihnen zu. Es waren nächtliche kleine Wesen, dem Menschen bald freundlich gesinnt, wie die Heinzelmännchen oder Robin Goodfellows, bald boshaft wie die Irrwische, die den Wanderer in die Sümpfe locken. Sie müssen Shakespeare in der kleinen Landstadt Stratford von Jugend auf vertraut gewesen sein. Aber er selbst hat ihnen für alle Zeiten eine feste Gestalt gegeben durch seinen „Sommernachtstraum“; denn unsere heutigen Vorstellungen von den Elfen gehen in der Hauptsache auf diese wunderbare Dichtung zurück.

Samstag 11. Sept. 2004, 19^h

Musisches Zentrum Wien
8, Zeltgasse 7

KARTENRESERVIERUNG:

<http://tickets.odysseetheater.com>
Tel/Fax: 01 86 59 103
Mobil: 0676 9 414 616

Eintrittspreise:

Erwachsene	10 € (8 €)
Kinder	5 € (4 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

ODYSSEE - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft "Epidaurus" des "Goetheanistischen Konservatoriums", wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann. Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name "Odyssee" wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch "Scylla" und "Charybdis" hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf
Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 odyssee@ycn.com